

#### 4. Gleichstellung: Thema für Jungen\* und junge Männer\*!? Crossworkangebot Jungen\*arbeit – Michael Drogand-Strud

Gleichstellungsarbeit hat oft noch den Beiklang, dass es sich um eine Tätigkeit für Mädchen\* und Frauen\* handelt. Gibt es Männer\*themen im Bereich der Gleichstellung? Können auch Frauen\* mit Jungen\* arbeiten? Profitieren Jungen\* und junge Männer\* von den Geschlechterrollen oder schränken diese sie ein? Mit diesen Fragen befasst sich der Workshop.

**Michael Drogand-Strud** kommt aus dem Feld der Jungen\*arbeit und ist vertraut mit Genderthemen. Er arbeitet im Vorstand der LAG Jungenarbeit NRW, bei der BAG Jungenarbeit im bundesweiten Projekt „meinTestgelände“ und in der Prävention sexualisierter Gewalt an Jungen\* in Minden.

#### 5. Väterarbeit – Andras Bugai, Markus Nau

Väter erleben einen gesellschaftlichen Wandel, in dem einerseits das Alleinernährermodell weiterhin als Realität wahrgenommen wird und andererseits das Bedürfnis nach und der Anspruch an eine aktive, sorgende und anwesende Vaterrolle wächst. Vater-werden und Vater-sein ist für Männer daher oft eine neue Herausforderung im beruflichen und im privaten Kontext. Väterarbeit ist ein vielfältiges Feld der Sozialen Arbeit, das mit einer speziellen und zugleich vielfältigen Zielgruppe „den Vätern“ erst langsam Aufmerksamkeit erfährt. Im Workshop werden Perspektiven auf Väterarbeit vorgestellt, Zugänge diskutiert und strukturelle Defizite aufgezeigt. Ein subjektbezogener Blick soll den Bedarf von Vätern in den Fokus rücken.

**Andras Bugai** ist staatlich anerkannter Erzieher, Leiter von Väterwochenenden, Berater bei Casa Papa. **Markus Nau** ist M.A. Diplom Sozialpädagoge, Gendertrainer\*, langjähriger Dozent an der KSH München, Geschichtenerzähler, Berater bei Casa Papa.

#### 6. Escape-Game „Wo ist Papa“ – Christoph Grote

Das Ziel dieser spielerischen Form des Gruppenerlebnisses besteht darin, in einem Raum miteinander verschiedene Rätsel zu lösen. Bei dieser Variante handelt es sich um ein Spiel, bei dem die spielende Gruppe innerhalb von 60 Minuten in einem mit Requisiten bestückten Raum gemeinsam mehrere Rätsel rund um das Thema Väter-Leben zu lösen hat. Im Anschluss wollen wir über die eigenen Erfahrungen und mögliche anschließende Arbeit mit den vielfältigen Gruppen sprechen. (Der WS ist auf max. 12 TN begrenzt)

**Christoph Grote** ist seit über 25 Jahren in der Jungen- und Männerbildung tätig. Seine vielfältige Praxis bei mannigfaltig e.V. erhält ihn neugierig. Insbesondere ist er tätig in dem Bereich der Anlauf- und Beratungsstelle und im Fortbildungs- und Fachberatungsbereich.

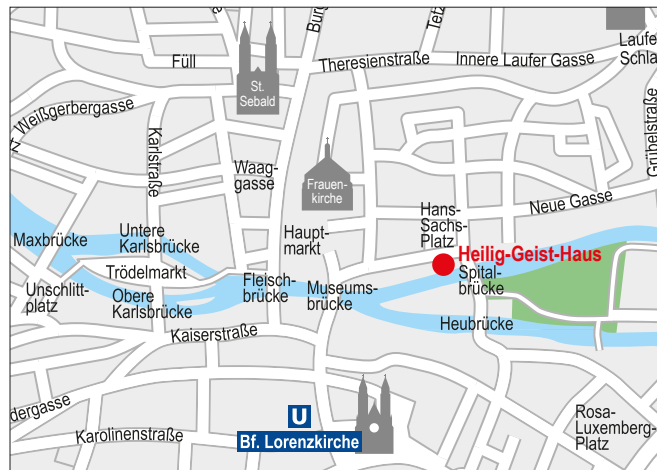
#### 16:00 Uhr Zusammenfassung & Abschluss

Kaffee & Süßes – Ergebnisse – Austausch/Netzwerken – Evaluation

**Interview mit Ariane Wißmeier-Unverricht**, Leiterin der Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

17:00 Uhr Ende

#### Veranstaltungsort:



Heilig-Geist-Saal, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg

#### Teilnahmegebühr & Anmeldung

**Teilnahmegebühr:** 65,00 €

#### Online-Anmeldung:

[lag-jungenundmänner-bayern.de/fachtag-emannzipation](http://lag-jungenundmänner-bayern.de/fachtag-emannzipation)

**Zielgruppen:** Fachkräfte aus der geschlechtsspezifischen Arbeit, Gleichstellungsarbeit, Genderpädagogik mit und für Jungen\* und Männer\*

Die Anzahl der Plätze ist derzeit pandemiebedingt auf **70 Teilnehmende** begrenzt.

**Veranstalter:** LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit Bayern e.V.  
c/o Stadt Nürnberg – Gleichstellungsstelle  
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg

**Layout:** Thomas Wilfling – gutefreunde mediendesign

**Titelbild:** Volodymyr – Adobe Stock

**Druck:** Flyeralarm Würzburg

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

#### Fachtag



## e\*MANN\*zipation

Lust oder Frust? Freiheit oder Verzicht?

**Donnerstag, 19. November 2020**

**10.00-17.00 Uhr in Nürnberg**



Landesarbeitsgemeinschaft  
Jungen\*- und Männer\*arbeit  
Bayern e.V.

November

19

ist der **Internationale Männertag**. Er findet jährlich statt, wird weltweit begangen und thematisiert die Vielfalt von Geschlechteridentitäten und Rollenkonzepten von Männern\*, Vätern\* und Jungen\* sowie das Verhältnis der Geschlechter zu- und untereinander in unserer Gesellschaft. Eine Vielfalt an männlichen Geschlechterrollen und Identitäten bereichert unsere Gesellschaft. Der Internationale Männertag greift Aspekte und Entwicklungen auf, wie Männer\*, Väter\* und Jungen\* in unterschiedlicher Weise Gesellschaft und Umwelt, Partnerschaft und Familie gestalten können.

„**e\*MANN\*zipation**“ – mit diesem Titel will der Fachtag die Gleichstellungsthemen von Jungen\* und Männern\* und die dazu notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer\* als Akteure und Adressaten wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen. Das Wort Emanzipation stammt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie „Entlassung in die Eigenständigkeit“. Es bezeichnet den Vorgang der Befreiung aus einer Abhängigkeit in die Selbstständigkeit oder einen Sohn aus der väterlichen Gewalt entlassen in eine Gleichstellung.

In diesem Sinne hat sich der Begriff Emanzipation zwar besonders in der Frauenbewegung etabliert, er passt aber auch sehr gut zur aktuellen Situation von Männern\* in der Gleichstellungsarbeit. Vielleicht kann die Emanzipation der Geschlechter nur vollendet werden, wenn die Männer\* nicht mehr Gegenstand der Debatte sind, sondern Partner, wenn nicht nur über sie, sondern mit ihnen gesprochen wird und wenn sie schließlich auch von sich aus das Wort für ihre Gleichstellungsbelange ergreifen.

Der Fachtag „e\*MANN\*zipation“ will hierzu einen Beitrag leisten.

ab 9:30 Uhr Ankommen – Kaffee

10:00 Uhr Begrüßung

**Matthias Becker**, 1. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen\*- und Männer\*arbeit Bayern e.V.

10:10 Uhr Grußworte

**Marcus König**, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

**Dr. Markus Gruber**, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

**Hedwig Schouten**, Frauenbeauftragte und Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg



10:30 Uhr Impulsreferate

### 1. Alle sind vergiftet

Seit der MeToo-Debatte ist „Toxische Männlichkeit“ in aller Munde und konfrontiert Männer damit, dass sie sich oft problematisch verhalten: Flirten, Beziehung, Freundschaften und Sexualität. Plötzlich ist Mann nur noch Problembär und kann nichts mehr richtig machen. Dabei gibt es einen Unterschied zwischen einer durch Stereotypen belasteten und durch Lügen vergifteten Männlichkeit und Männern an sich. Wie kann es gelingen, kritisch über Männlichkeitsversionen zu sprechen, ohne Männer grundsätzlich als Problemfälle herabzuwürdigen? Und wenn Männlichkeit wirklich vergiftet ist, was ist dann das Heilmittel?

**Nils Pickert** arbeitet als Autor und Journalist und engagiert sich mit dem Verein Pinkstinks gegen Sexismus und Homofeindlichkeit. 2020 erschien sein Buch „Prinzessinnenjungs“ über die geschlechtergerechte Erziehung von Jungen.

### 2. Warum Männerpolitik, und wenn ja, wie?

Ohne Beteiligung von Jungen, Männern und Vätern ist Gleichstellung nicht zu erreichen. So weit besteht Konsens. Doch wie können wir Männer in den Gleichstellungsprozess einbeziehen, ohne sie schon wieder zu privilegieren? Wie können wir Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer überhaupt rechtfertigen? Welche Probleme sind zu lösen? Was ist der Mehrwert für die Gesellschaft? Und was kann Männerarbeit in diesem Entwicklungsprozess leisten und bieten?

**Markus Theunert** ist einer der Vordenker der gleichstellungsorientierten Männerpolitik und Männerarbeit im deutschen Sprachraum. In seinem Vortrag erläutert er die programmatischen Grundlagen und benennt für 10 Politikfelder den Nutzen geschlechterreflektierter Jungen-, Männer- und Väterarbeit.

### 3. Politik für Jungen, Männer und Väter in Deutschland

Gleichstellungsorientierte Männerpolitik voranzubringen, ist ein vergleichsweise neues Handlungsfeld in Deutschland. Als bundesweiter Dachverband will das Bundesforum Männer durch partnerschaftliche Gleichstellungspolitik Männer für Gleichstellung gewinnen! Zentrale Handlungsfelder sind dabei die Förderung aktiver Vaterschaft (auch nach der Trennung), Vereinbarkeits-, Bildungs- und Gesundheitspolitiken, Sorgerechts- und (für-)sorgende Männlichkeiten. Ein Überblick über den Status Quo in Deutschland.

**Thomas Altgeld** ist Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., einem gemeinnützigen Fachverband für Gesundheitsförderung, Prävention und Sozialmedizin mit Sitz in Hannover, und Vorstandsvorsitzender des BUNDESFORUM MÄNNER Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V.



12:15 Uhr Podiumsdiskussion mit den drei Referenten

und ansl. ab 13:00 Uhr Vernetzte Mittagspause

14:00 Uhr Workshops

### 1. Männerpolitik?! Ein Crashkurs – Markus Theunert

Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer bewegt sich in Spannungsfeldern. Der Workshop bereitet kompakt auf, was für die gleichstellungspolitische Auseinandersetzung mit Jungen und Männern gut zu wissen ist. Dabei beantwortet er u.a. folgende Fragen: Welche Akteure, Strömungen und Programmatiken lassen sich auf Männerseite identifizieren? Welche Argumentationen und Begriffe bedienen sie sich? Welche Agenden verfolgen sie? Welche Konzepte gewährleisten, dass der Einbezug von Jungen, Männern und Vätern in den gleichstellungspolitischen Entwicklungsprozess die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter auch wirklich fördert? Wie positioniert sich Männerpolitik gegenüber Frauen- und Gleichstellungspolitik? Und wie gelingt Gleichstellungspolitik im Zusammenwirken geschlechtsspezifischer Teilstrategien?

### 2. Wann ist der Mann ein Mann – Nils Pickert

Durchsetzungsstark oder anpassungsfähig? Lässig oder mitfühlend? Hart oder zart? Das Bild von dem, was Jungen und Männer ausmacht, hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und ist doch immer gleichgeblieben. Immer noch werden die gleichen Stereotypen aufgestellt, an der Mann seine Männlichkeit beweisen soll: Führen, Durchsetzen, 110% geben, Unverwundlichkeit, Fleisch, Sport, Gewalt. Gleichzeitig wird Mann zunehmend dafür abgestraft, wenn Mann sich entsprechend verhält. Schließlich sind Kinderbetreuung, Vorsorgeuntersuchungen und Einfühlungsvermögen auch wichtig. Also wann ist Mann nun Mann? Und wie frei kann Mann überhaupt sein, wenn Mann das zu erfüllen hat, was andere unter Männlichkeit subsumieren?

### 3. Jungen- und Männergesundheit – Thomas Altgeld

„It's a Man's World“ ist der Titel eines Songs von James Brown. Vielleicht sollte er zum Pflichthörprogramm für all diejenigen werden, die Gesundheitsversorgungs- und Gesundheitsförderungsangebote für Jungen und Männer entwickeln, damit sie sich in die Konstruktionen von Männlichkeit(en) „eingrooven“ können. Der ermüdende Diskurs, der Jungen und Männer als schwer erreichbare Zielgruppen für Gesundheitsangebote aller Art stigmatisiert, blendet deren Selbstwahrnehmungen bisher völlig aus. Die mangelnde Nutzung dieser Angebote durch Männer ist auch auf die geschlechterunsensible Ausgestaltung zurückzuführen, wobei Inanspruchnahme und Ausgestaltung selten in Bezug zu einander gesetzt werden. Das lässt sich ändern! Auch Männergesundheit lässt sich fördern!